

Wenn der Batter mit dem Pitcher

Baseball is total easy

meine Base (bzw. Cousine) spielt seit neuestem Baseball. Alle Achtung, dachte ich, und fragte sie, ob das denn nicht ein bisschen schwierig sei, weil doch kein Europäer diese komplizierten amerikanischen Regeln verstehen kann. Wenn ich allein schon an die Begriffe denke ...

Überhaupt nicht, antwortete meine Base, im Gegenteil, das ist ganz **easy, no problem**. Ich erklär's dir mal kurz: Grundsätzlich basiert **baseball** darauf, dass zwei **teams** à neun Spielern gegeneinander antreten. Dabei versucht die **offense**, während der neun **innings runs** zu erzielen, während die **defense** das verhindern muss. Und einen **run** hat man halt erzielt, wenn man alle drei **bases** passiert und seine **home plate** wieder erreicht hat. Das war's im Grunde schon. Ganz einfach, so wie Fußball oder 100-Meter-Lauf.

Tatsächlich, dachte ich, wer hätte das gedacht.

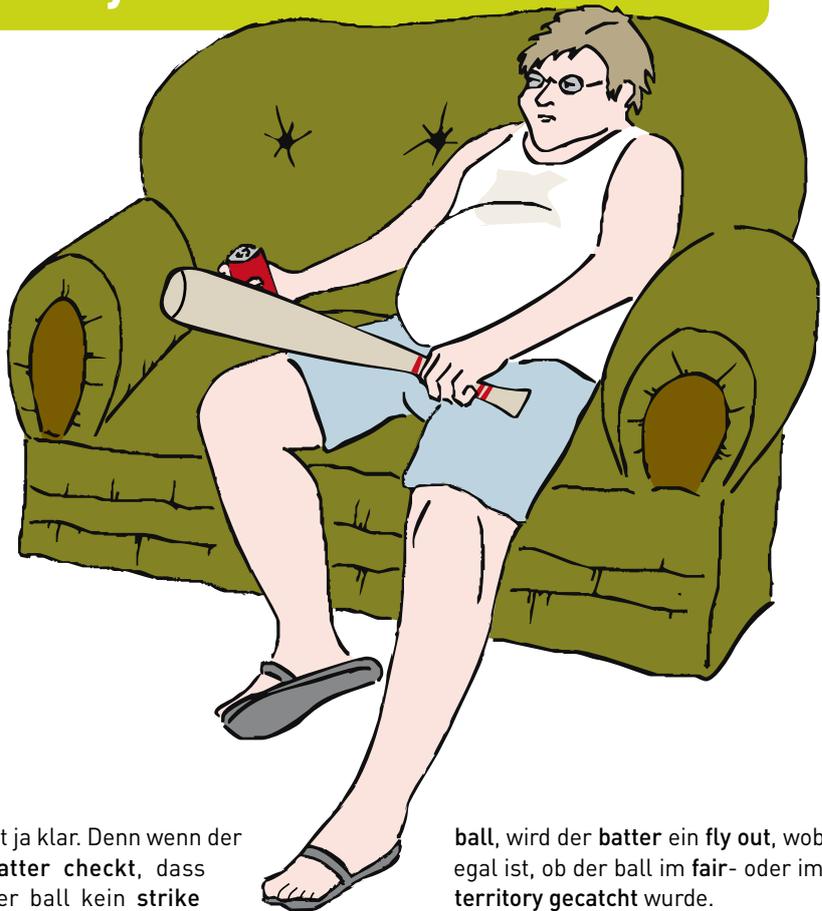
Allerdings, fuhr meine Base fort, gibt's noch ein paar Kleinigkeiten zu bedenken. Vor allem natürlich, was das Duell **batter** gegen **pitcher** betrifft. Natürlich versucht der **pitcher**, den ball aus der **strike zone** zum **catcher** zu werfen, möglichst, um einen **strike out** zu erreichen, und natürlich einen ball mit dem ball zu vermeiden, das

ist ja klar. Denn wenn der **batter** **checkt**, dass der ball kein **strike** wird, macht er einen **checked swing**, damit der Wurf ein ball bleibt. Was freilich der **home base** umpire oft verbaselt, sodass die **first** oder **third base umpires** entscheiden müssen. Ist ja logisch. Wenn nun aber dem **pitcher** gegen den **batter** vier **balls** unterlaufen, darf dieser einen **walk** auf die **first base** machen, weil der batter ja zur **first base** geht. Wenn jedoch – was der Himmel verhüten möge – alle **bases loaded** sind, kostet der **walk** einen **run**, weil eben der Spieler auf dem **third base** die **home plate** erreicht – wobei der **walk** nur selten ein **intentional walk** ist, **not war, sorry**: nicht wahr?

So far, so simpel. Jetzt wird's aber erst richtig interessant: Schlägt nämlich der **batter** den **ball** zurück ins **field**, wird er zum **runner**, unterläuft ihm aber ein **fly**

ball, wird der **batter** ein **fly out**, wobei es egal ist, ob der ball im **fair-** oder im **foul-territory** gecatcht wurde.

Erreichen die anderen **runner** vor einem **fly out** ihre **base** nach einem **tag up**, liegt natürlich ein **sacrifice fly** vor. Also ein **out!** Aber **hello!** **Out** ist auch ein **runner**, wenn er von einem ball im **fairy territory** getroffen wird. Wird er an der Halsschlagader getroffen, ist er tot. Kommt vor. Er kann aber auch Glück haben und **safe** sein, indem er ein **single** erzielt und an der **base** bleiben kann, bis ein neuer **batter better** gegen den **pitcher** pitscht. Am Ende gibt's gar einen grand slam homerun oder einen **inside the park homerun** oder einen **bad hop**, was weiß denn ich. Der **umpire** weiß es ja auch meistens nicht, der **Idiot**, und dann muss er den **official scorer** fragen, ob es nun ein **error** war oder sogar **Terror** oder ein **hit** oder **shit** oder eine Niete oder Abseits. Hauptsache, man hat gewonnen.



Weil Dabeisein ist alles. Weshalb es auch nie Zoff gibt, höchstens kommt es mal zu vereinzelt **brawls**, wenn ein **pitcher** per **ball** den **batter** oder gleich die ganze Batterie zum **brushback pitch** zwingt oder mittels **beanball** hit am **head** trifft. Dann ist Schluß mit **funny**. Ganz selten kommt es sogar zum **suicide squeeze**. Wie im sport eben.

Das wäre es so in etwa in aller Kürze. Ich will dich jetzt nicht mit Finessen belämmern, wie dem **sacrifice bunt**, dem **fever pitch** oder **power point hitter**, den **freddy mercury rules**, **tagger**, **tigger** und **ejection** und ähnlichen Sauereien. Oder **relay throw** und **relay**theorien und den anderen elementaren Dingen, ohne die man allerdings niemals begreifen wird, warum **baseball** so kinderleicht und faszinierend ist, so klar, **cool** und luzide, verständlich und völkerverbindend, so bilateral und pflegeleicht, so familienfreundlich und beruhigend, du Alt-Europäer.

Vielleicht abschließend aber noch kurz ein paar **basics** zum Thema **double play** seitens des **second bat**-, pardon: **base-man** ...

Da ich keinen **suicide** begehen wollte, entwand ich meiner Base schlagfertig ihren **baseball**-Schläger und zog ihr dermaßen eins über die baseball-Kappe, dass **silence** herrschte im **killing field**. Dann machte ich schnell einen **run** in mein **home**, steckte mir eine **lucky strike out on** und atmete **deep** durch.

Mein Bassin (bzw. Cousin) hat unlängst mit Boxen angefangen. Alle Achtung, dachte ich, und fragte ihn, ob das nicht schön einfach und übersichtlich sei ... Überhaupt nicht, antwortete mein Bassin, im Gegenteil, das ist ziemlich kompliziert. Ich zeig's dir mal kurz. Dann wurde es dunkel.

Elektro 
Leineweber G m b H

- Planung und Beratung
- Ausführung sämtlicher Elektroarbeiten
- Antennenanlagen
- Blitzschutzmontagen
- Trafostationsbau

Tel.: 05 51 / 6 10 99
Fax: 05 51 / 60 04 15

August-Spindler-Str. 16
37079 Göttingen

Elektro 
Leineweber G m b H

www.eon-mitte.com

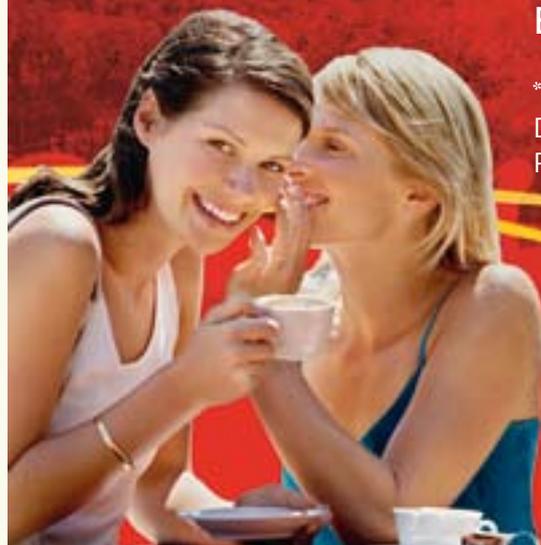
Energie von weit weit weg?

Wir vertrauen lieber auf ganz ganz nah.

Vertrauen braucht Nähe. Setzen Sie deshalb auf die zuverlässige Energieversorgung von E.ON Mitte - direkt in Ihrer Region. Wir bieten Ihnen faire Preise und beraten Sie gern persönlich: 01801-326 000*.

Energie für immer. Und jeden Tag.

*3,9 ct/min (Stand 1. November 2007) aus dem Festnetz der Deutschen Telekom, für Mobilfunknetze können abweichende Preise gelten.



e.on | Mitte